

# Chronik des Jahres 1952

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): - **(1953)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

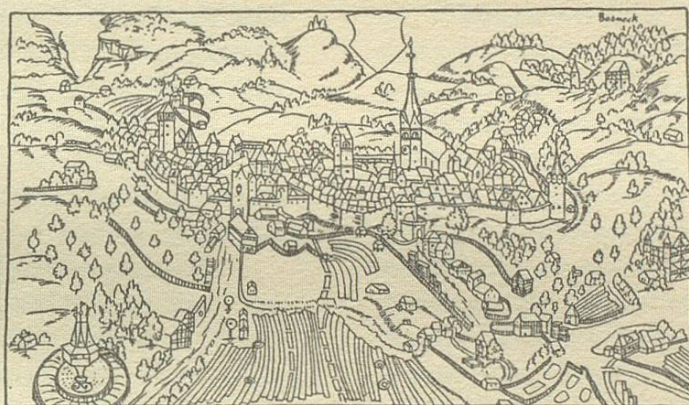
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ausführliche und  
Erschöpfende

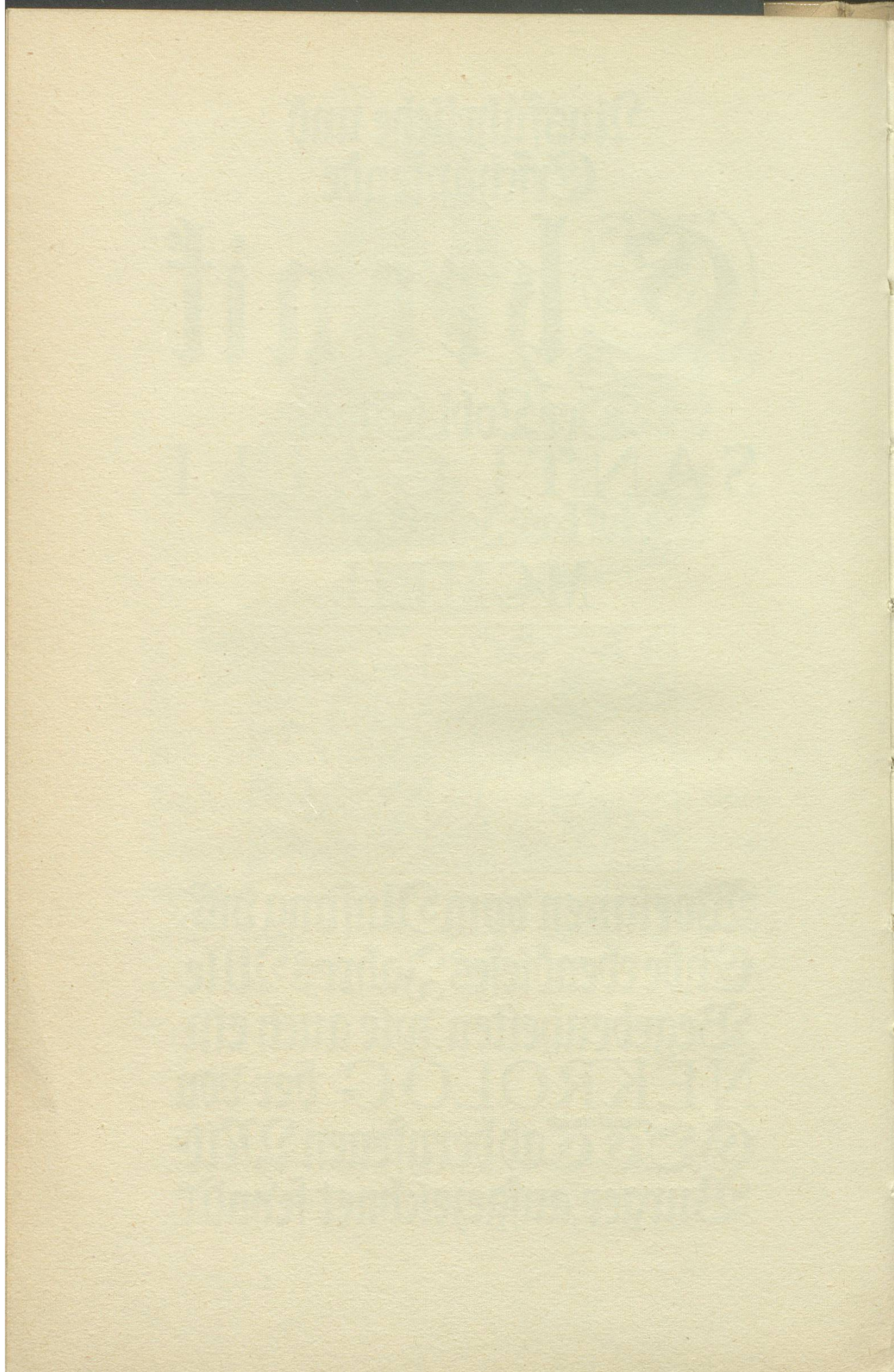
# Chronik

Der Lobl. Stadt  
SANTI GALLI  
Auf das Jahr Christi  
MCMLII



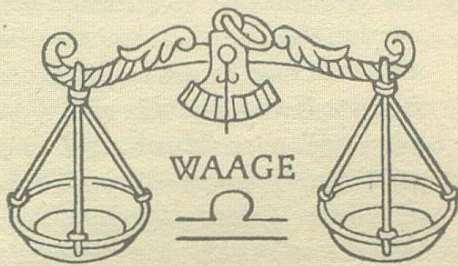
Worinnen vom Anfang bis  
Ende ebendieses Jahres Alle  
Begebenheiten, wie auch ein  
NEKROLOG der von  
G. S. T. abberufenen Mit-  
Burger aufgezeichnet seyndt







## MCMLI

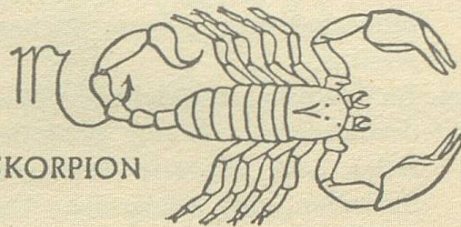


September

2. Das neue «Heimat»-Schulhaus im Kreis Ost wird mit einer schlichten Feier eingeweiht und zur Besichtigung freigegeben.
4. Die Sommerkonzerte schließen eine erfolgreiche Saison mit einem Kammermusikonzert im Katharinenhof.
6. Ein schweres Gewitter verursacht gegen Abend in der Stadt und Umgebung große Wasserschäden und einige durch Blitzschlag verursachte Brandfälle.
10. Zu Beginn der neuen Spielzeit veranstaltet das Stadttheater den beliebten und immer stark besuchten Einführungsabend.
12. In der Tonhalle wird die Ausstellung «Beglückendes Tun» eröffnet, angeregt durch die Unesco und durchgeführt von der Klubschule St.Gallen. Sie zeigt eine Übersicht der Erwachsenenbildung.
18. Die St.Galler Bühne spielt das Mundartspiel «Gitterpflanzen» von Jakob Stebler.
25. Die Mozartgemeinde St.Gallen feiert ihr 25jähriges Bestehen mit einem gediegenen Festkonzert.
26. Minister Dr. Victor Nef spricht in der Handels-Hochschule über

Kanada, wo er unser Land als Gesandter vertritt.

29. Im Gewerbemuseum wird eine Ausstellung «Irland in Bildern» eröffnet.



SKORPION

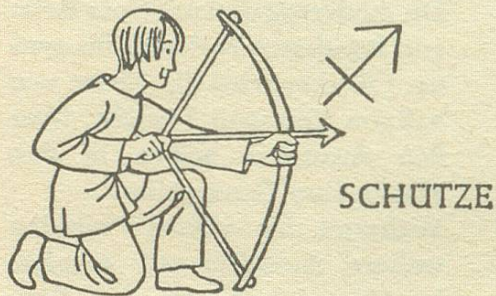
Oktober

11. Die 9. «Olma» wird eröffnet mit Ansprachen des Messeleiters Schenker, von Stadtammann Dr. Anderegg und mit einer Rede von Bundesrat Rubatel. Bis zum 21. Oktober wird die Messe von 248500 Personen besucht, über 600 Aussteller zeigen in den Hallen ihre Erzeugnisse. Während der «Olma» werden weitere Ausstellungen gezeigt: im Gewerbemuseum eine Freizeit- arbeitsausstellung der schweizerischen Strafanstalten und im Neuen Museum unter dem Patronat des Nordostschweizerischen Verbandes für Schifffahrt Rhein-Bodensee eine Schiffsmodell-Ausstellung.
14. Städtische Abstimmung über die Erstellung billiger Wohnungen. Die Vorlage wird mit 5788 Nein gegen 4070 Ja abgelehnt.
16. Die 1300-Jahr-Feier des heiligen Gallus wird im Beisein vieler Ehrengäste durch einen Festgottesdienst eröffnet. Der Domchor bringt die C-Dur-Messe



von Beethoven und ein Oratorium von Bruckner zur Aufführung. Eine Festversammlung im Stadttheater nimmt teil an der Würdigung des Lebenswerkes des heiligen Gallus. Eine Sonderausstellung in der Stiftsbibliothek zeigt seltene Bücherschätze.

22. Im Stadttheater erlebt das Kindermärchen «König Schlotterich» von Margrit Braegger, St.Gallen, eine erfolgreiche Uraufführung.
28. Eine Matinee im Stadttheater mit dem Einakter «Allerseelen» gilt dem Gedächtnis Konrad Falkes.



*November*

2. Das Infektionshaus des Kantonsospitals mit 106 Patientenbetten wird dem Betrieb übergeben.
8. Die St.Galler Maler GSMBA stellen in den Schaufenstern der Speisergasse aus.
14. Am Jungbürgertag der Stadt St.Gallen versammeln sich 220 Jungbürger und 310 Jungbürgerinnen im «Schützengarten» zu verschiedenen Ansprachen und am Nachmittag zu einer

Aufführung des «Wilhelm Tell» im Stadttheater.

15. Zu Beginn des Konzertwinters werden der erste Kammermusikabend in der Tonhalle, ein Konzert der Kantonsschule mit Werken englischer Musik und eine geistliche Abendmusik der Töcherschule Talhof durchgeführt.
26. Die Gesellschaft für deutsche Sprache feiert ihr vierzigjähriges Bestehen mit einem gehaltvollen St.Galler Abend.
29. Ein leichter Schneefall beschließt die warmen Tage eines sonnigen Spätherbstes.
30. Auch unser Heimatmuseum, dessen Entstehung neben dem Stifter des Gebäudes, Johann Joachim Kirchhofer, dem Konservator Dr. h. c. Emil Bächler (1868–1950) zu verdanken ist, kann auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken.
30. Im Stadttheater findet eine Gedächtnisfeier statt für den am 27. April 1951 verstorbenen Dichter Richard B. Matzig.



*Dezember*

2. Abstimmung über die Vorlage über die Teuerungszulagen: Mit 7396 gegen 3085 Stimmen wird die Vorlage angenommen.
3. Das «Heimatwerk» stellt wie

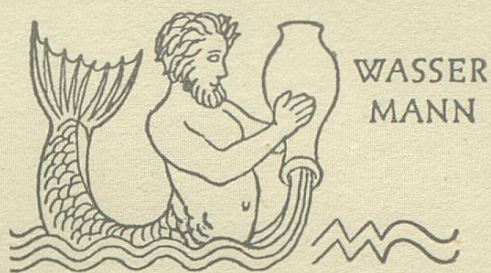


jedes Jahr hübsche Arbeiten des Kunstgewerbes in Verbindung mit der «Vereinigung für ländliche Heimarbeit des Kantons St.Gallen» aus.

Der 80. Geburtstag von Musikdirektor Gustav Haug wird mit einer Feier im Stadttheater festlich begangen.

5. Die evangelischen Kirchenchöre St.Gallen C und Winterthur mit Unterstützung des Jugendchors St.Gallen (Leitung: Bernhard Henking) führen in St.Laurenzen Händels «Messias» auf.
6. Die Tessiner Studenten an der Handels-Hochschule eröffnen in der Vadiana eine Ausstellung «Alte Stiche: Tessiner Landschaften und Trachten».
19. Die Herausgabe des St.Galler Klosterplans vom Jahre 820 im 92. Neujahrsblatt des Historischen Vereins wird in einer festlichen Sitzung gefeiert.
21. Der Bach-Chor unter der Leitung von Andreas Juon spielt vor den Weihnachtstagen in der St.Leonhards-Kirche die «Vespera solennes» von Mozart und die Theresienmesse von Haydn.
30. Nach geschäftigen Vorbereitungen (Post: aufgegebene Pakete 121 940, zugestellte 93 417, Bahn: 31 Entlastungszüge, 39 Extra-Eilgüterzüge, 91 000 Fr. Einnahmen an den Billettschaltern) werden die Weihnachtsfeiertage in der Stadt still und feierlich, aber ohne den erhofften Schnee, begangen.
31. Die Stadt St.Gallen zählt an diesem Tage 69 252 Einwohner oder 1300 Personen mehr als zu Beginn des Jahres.

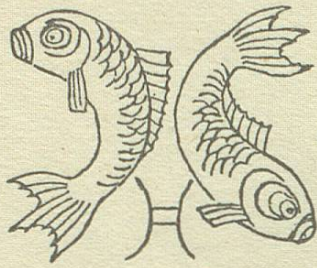
## MCMLII



Januar

13. Die Tonhalle-Gesellschaft veranstaltet in der Tonhalle erstmalig ein Orgelkonzert mit freiem Eintritt, dem eine große Zuhörerschaft Folge leistet.
21. Erster Vortragsabend des Kurses über Sozialfürsorge und Sozialversicherung; dieser Kurs wurde letztes Jahr erstmalig durchgeführt und fand großen Anklang.
22. An der Handels-Hochschule sind im laufenden Wintersemester 460 Studenten immatrikuliert. Dies ist bis anhin die höchste Zahl von Studierenden. Die Abendvorlesungen werden von 1248 Personen besucht.
23. Zur Förderung und Erreichung besserer Kunsthausverhältnisse wird eine Kunsthaus-Vereinigung gegründet.
24. Aus dem Bericht des Botanischen Gartens ist eine erfreuliche Weiterentwicklung festzustellen. Der Pflanzenarten- und Sortenbestand hat die Zahl 5000 überschritten.
29. Der St.Galler Knabenchor (Peter Juon) gibt sein sechstes Konzert in der Tonhalle.





FISCHE

Februar

3. In der Tonhalle findet eine Volkskundgebung für das Kraftwerk Rheinau statt. 3000 Ostschweizer nehmen teil daran und werden über die energiewirtschaftliche und allgemeinwirtschaftliche Seite des Problems aufgeklärt.
4. Nach den schneearmen Wintern der vergangenen Jahre überrascht ein ausgiebiger Schneefall seit einigen Tagen. Die Gesamtschneehöhe beträgt 60 cm.
15. Seit beinahe zwei Wochen arbeiten täglich gegen 400 Arbeiter, um die Schneemassen auf den Straßen abzuräumen. Am 13. Februar betrug die Schneehöhe 70 cm. Es wurden vier Autopfadschlitten, fünf einseitige Pflüge und 32 Pferdepfadschlitten eingesetzt. Acht Lastwagen und zahlreiche Hornschlitten führten täglich die Schneemassen aus den engen Straßen in die Kanäle der Steinach und in die Sitter. Auf dem 150 km langen Straßennetz wurden 205 t Streusalz und 700 m<sup>3</sup> Streusand verbraucht. Die Gesamtschneehöhe seit 1. Januar bis Ende des Winters betrug 158 cm.
24. Am Fasnachtssonntag bringt ein Kinderumzug Betrieb in die Stadt.



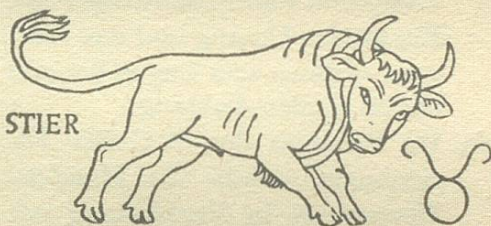
WIDDER

März

1. Auch das zweite Jugendkonzert in der Tonhalle, zu dem die städtische Schülerschaft vom Konzertverein eingeladen wird, findet eine dankbare Zuhörerschaft.
2. Funkensonntag. Die Feuer auf den Höhen verkünden trotz Schnee und Eis das Nahen des Frühlings.
5. Die Vorlage über die Errichtung eines Pflegeheims wird bei der städtischen Abstimmung mit 7994 Nein gegen 3252 Ja verworfen.
9. Der St.Galler Kammerchor unter der Leitung von Werner Heim besteht seit fünfzehn Jahren und bringt in einem Konzert Strawinskys Messe für Chor und 10 Blasinstrumente zur Erstaufführung in St.Gallen. Das Konzert wurde auch in Zürich im 6. Kammermusikabend aufgeführt.
12. Alt Bundesrat von Steiger spricht an einer öffentlichen Kundgebung über das Landwirtschaftsgesetz.
14. Verschiedene literarische Gesellschaften der Stadt laden zu einem literarischen Abend ein, bei dem junge St.Galler Dichter mit ihren Werken zum Wort kommen.



17. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen hält ihre Jahresversammlung unter der Leitung ihres Bürger-ratspräsidenten Kurt Buchmann ab. In einer Vorversammlung waren die Bürger über die Auf-gaben und Mittel der Ortsbür-gergemeinde orientiert worden.
18. Die städtischen Verkehrsbetriebe melden für das Jahr 1951 einen guten Abschluß. Auf der 11,93 km langen Linie der Trambah-nen und Trolleybusse wurden fast 11 Millionen Passagiere be-fördert.
25. An allen oberen Schulen der Stadt wird das Schuljahr mit hübschen Feiern abgeschlossen.
31. Die Leitung des Industrie- und Gewerbemuseums eröffnet im renovierten Haus eine Ausstel-lung über zeitgenössische gra-phische Kunst.

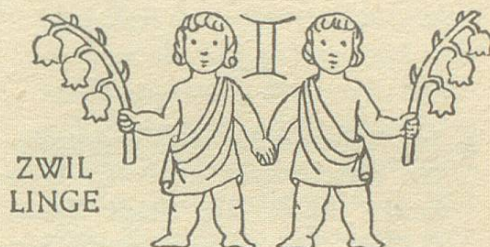


*April*

6. Der Stadtsängerverein Frohsinn bringt am Palmsonntag zu Sankt Laurenzen Beethovens «Missa solemnis» zur Aufführung. Lei-tung: Hans Loesch.
19. Im Neuen Museum wird eine Ausstellung «Schöne alte Schrif-ten aus dem 17. bis 19. Jahr-hundert» aus den Sammlungs-beständen gezeigt.
26. 250 deutsche Bürgermeister und Stadtvertreter besuchen die Stadt

St.Gallen und die Trogener Landsgemeinde.

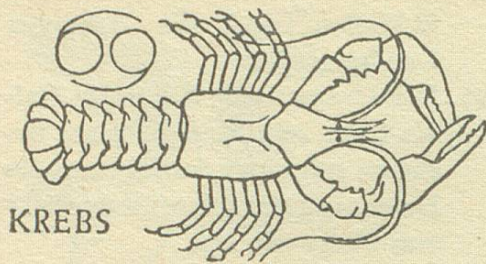
27. Der Dramatische Verein St.Gal-len feiert sein fünfzigjähriges Be-stehen mit einer Aufführung des Dramas «Der kleine Sündenfall» von Cäsar von Arx.



*Mai*

4. Die Sektion St.Gallen der Ge-sellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten er-öffnet in der Olma-Halle ihre Jahresausstellung.
10. Die Handels-Hochschule feiert ihren Hochschultag. Ein Fackel-zug mit einer kurzen Feier im Klosterhof leitete am Vorabend den akademischen Festakt ein, an dem Direktor Jean E. Brugg-mann, Zug, die Festrede hält.
15. In der Aula der Handels-Hochschule findet eine Ehrung Prof. Dr. Max Hubers statt, an der Bundesrat Petitpierre teilnimmt.
17. Im Industrie- und Gewerbe-museum ist eine vielbeachtete Ausstellung: «Kinder malen und zeichnen», zu sehen.
20. Das Zürcher Tonhalle-Orchester spielt in unserer Tonhalle unter der Leitung von Dr. Marius Meng.
22. Der Thomanerchor Leipzig singt in der St.Laurenzen-Kirche. (Di-rigent: Günther Ramin.)





*Juni*

4. Im Rahmen der 1948 gegründeten Gesellschaft «Schweiz-Holland» erhält die Stadt Sankt Gallen den Gegenbesuch aus Hilversum. Mit dieser Stadt war vor einem Jahr eine besondere Freundschaftsaktion begonnen worden. Während viereinhalb Tagen werden den holländischen Gästen unsere Stadt und ihre Umgebung gezeigt.
13. Ein schweres Gewitter zieht über die Stadt und verursacht großen Schaden durch Überschwemmungen und Brände.
14. Zu St.Laurenzen findet die erste Abendmusik dieses Sommers statt.  
Die Sommerkonzerte in der Tonhalle und im Kreuzgang des ehemaligen Katharinenklosters, seit Jahren als regelmäßige Veranstaltungen durchgeführt, nehmen ebenfalls ihren Anfang.
15. Der Domchor St.Gallen begeht das Fest seines 75jährigen Bestehens mit einer musikalischen Feier in der Kathedrale.
30. Der Verkehrsverein der Stadt St.Gallen gibt in seinem Jahresbericht eine Übersicht über seine erfolgreichen Bestrebungen, den Fremdenverkehr für die Stadt und die ganze Ostschweiz zu fördern.



*Juli*

6. Die Abstimmung über die Erweiterung der Schießanlage «Ochsenweid» an der Sitter ergibt eine Zustimmung zu diesem dringlich gewordenen Ausbau.
9. Eine Hitzewelle erreicht ihren Höhepunkt und bringt auch unserer Stadt eine Reihe tropischer Sonnentage.
12. Jodlerfest in St.Gallen. Es nehmen während dreier Tage über 3000 Jodler und Jodlerinnen, Alphornbläser und Fahنشwinger teil. Ein großer Umzug und das Festspiel «Juhu» von Eugen Schmid finden großen Anklang.
15. Im Rahmen der St.Galler Ferienkurse, welche die Handels-Hochschule in Verbindung mit Stadt und Kanton veranstaltet, finden eine Reihe öffentlicher Vorträge unter dem Titel «Schweizer Schrifttum der Gegenwart» statt.
28. Zwischen Rathaus und dem neuen Hotel Metropol wird eine Wartehalle für Tram- und Autobuspassagiere errichtet.
31. Die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke haben zusammen mit der Städt. Bauverwaltung das Naturschutzgebiet Gübsensee zu einem sehenswerten Naturpark gestaltet.



MP



JUNGFRAU

*August*

1. Bundesfeier. Nach einem strahlend schönen Sommertag wurden auf dem Klosterhof, in St. Georgen, im Kreis Ost im Buchenwäldli, in Rotmonten, in Bruggen und Winkeln stark besuchte

Feiern abgehalten. Von allen Höhenleuchteten mächtige Feuer in die Sommernacht.

23. Der St. Mangen-Park, ehemaliger Friedhof bis 1876, wird in eine schöne Parkanlage umgestaltet.
31. Mit dem Monat schließt auch eine Zeit des schönsten Sommerwetters ab. Die nähere und weitere Umgebung der Stadt, Badegelegenheiten und Berge wurden in der Ferienzeit stark besucht. In der Stadt selber waren sehr viele Fremde zu sehen, die sich St. Gallen als Ausgangspunkt für ihre Ferienreisen gewählt hatten.